

Oesterreich-Ungarn nur günstig lauten wird. Und dieses Urtheil wird auch nicht minder ehrenvoll über die Frauenklöster in Oesterreich und die Abteien der Schweiz und Baierns ausfallen, welche ja, wie die nach den besten Quellen bearbeiteten historischen Skizzen derselben beweisen, ebenso hoch stets die alte Ordensdevise „Ora et labora“ gehalten haben und noch halten.

Was die äussere Ausstattung des Buches anbelangt, so wagt Referent nicht zu entscheiden, ob dieselbe eine dem Inhalte und Titel des Werkes entsprechende ist und will nur zum Schlusse noch bemerken, dass die den einzelnen Stiften beigegebenen Abbildungen, sowie die Karte im Grossen und Ganzen als gelungen zu bezeichnen sind. Φ.

### **Zur Geschichte von Geras und Pernek,**

von Dr. Berthold Hoffer. Wien. Greiner's Neffe W. Herbeck 1880.

Das angezeigte Buch, eine fleissige Arbeit des Capitularen und Professors Dr. Berthold Hoffer von Melk, erschien zur Feier des 14. Säcularfestes unseres grossen Ordensstifters, dem sie auch geweiht ist. Der gelehrte Verfasser erzählt auf Grund genauesten Quellenstudiums die Gründung des Prämonstratenser-Stiftes in der Diöcese St. Pölten in Nieder-Oesterreich durch den edlen Herrn Ludwig von Pernegg um 1159 und schildert an der Hand von ungedruckten und gedruckten Documenten und Quellen das wechselvolle Geschick dieses alten Hauses in lebendiger Weise bis zur Wende des 18. Jahrhunderts. An die interessante Geschichte von Geras knüpft er dann die seines Nachbarstiftes Pernek, das als Frauenkloster dieses Ordens später als Geras, um 1180, entstand und sich als solches unter der Leitung von Pröpsten, die meist der Canonie Geras entnommen waren, bis 1565 erhalten hat, in welchem Jahre die letzte Bewohnerin desselben starb. An die Stelle der Canonissinen traten von da ab Canoniker, die unter eigenen Prälaten bis 1783 eifrigst und thätigst wirkend fortbestanden, in diesem Jahre aber der Säcularisation zum Opfer fielen und mit Geras vereinigt wurden. Das Buch, äusserst splendid und elegant ausgestattet, ist ein wertvoller Baustein zur Geschichte des Landes Nieder-Oesterreich und dürfte unter den Festschriften der Jubelfeier einen hervorragenden Platz einnehmen. Φ.

### **Das Benedictinerstift St. Paul in Kärnten,**

von Edmund Aelschker. Klagenfurt, von Kleinmayr.

Nach einer kurzen, das Wirken des Benedictiner-Ordens besprechenden, Einleitung schildert der Verfasser die Kirche und das Gebäude der altersgrauen Abtei St. Paul in Kärnten, erzählt dann in gedrängter Weise die Geschichte dieses um die Cultur des schönen Alpenlandes Ca-